

**Mediendossier**

**INNOCENCE OF MEMORIES**  
**Orhan Pamuks Museum und Istanbul**

Türkei 2015



VERLEIH  
trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

MEDIENKONTAKT  
Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

BILDMATERIAL  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

## MITWIRKENDE

Regie	Grant Gee
Drehbuch	Orhan Pamuk, Grant Gee
Kamera	Grant Gee
Montage	Jerry Chater
Musik	Leyland Kirkby
Ton	Ken Galvin
Produktion	Keith Griffith, Janine Marmot
Land	Türkei
Jahr	2015
Dauer	97 Minuten
Sprache/UT	Englisch, Türkisch/d/f

## BESETZUNG

Ayla	Pandora Colin
Kemal	Mehmet Ergen
Fotograf	Ara üGler
Taxi	Süleyman Fidaye
Ragpicker	Dursun Saka
SchauspielerIn	Türkan Soray

## **INHALT KURZ**

Eine filmische Lektüre des Romans «Das Museum der Unschuld» legt Grant Gee vor, in deren Verlauf er eintaucht ins Werk des Nobelpreisträgers Orhan Pamuk, sein real existierendes Museum und die Nächte am Bosphorus. Eine schöne Seherfahrung.

## **INHALT LANG**

In seinem grossartigen Roman «Das Museum der Unschuld» erzählt der türkische Nobelpreisträger Orhan Pamuk von einer leidenschaftlichen und unglücklichen Liebe im Istanbul der 1970er Jahre. Kemal, ein junger Mann aus der Oberschicht, der plant, sich bald mit seiner Freundin Sibel zu verloben, verfällt rettungslos der Liebe zu einer ärmeren Verwandten, der blutjungen, naiven und wunderschönen Füsün. Was als Affäre beginnt, wächst sich bald zu einer Obsession aus: Um seiner Geliebten nahe zu sein, sammelt Kemal all die Dinge, die Füsün berührt – von der Zigarettenkippe bis zur Haarspange. Dennoch führt Kemal seine Beziehung mit Sibel weiter, was dazu führt, dass sich Füsün nach dem rauschenden Verlobungsfest der beiden nicht mehr blicken lässt. Verzweifelt erkennt Kemal, dass er Füsün über alles liebt und trennt sich von seiner Verlobten. Doch es ist zu spät.

2012 hat Orhan Pamuk in einem Haus in Istanbul ein Museum eröffnet, das Fotos, Erinnerungsgegenstände und Dokumente versammelt, die aus der Welt des Buches stammen (und dort fiktiv schon in einem Museum aufgestellt sind) und eine faszinierende, fetischistische und imaginäre Parallelwelt zu diesem bilden. In 83 Vitrinen werden die scheinbar profanen Alltagsgegenstände, die Kemal sammelte, ausgestellt. Sie zeugen von der unerfüllten Sehnsucht des Protagonisten nach seiner Geliebten Füsün.

Ausgangspunkt für Grant Gees Doku-Fiktion INNOCENCE OF MEMORIES ist also einerseits Orhan Pamuks Roman «Das Museum der Unschuld», andererseits das gleichnamige Museum, dessen Objekte den Regisseur inspiriert haben. Grant Gee erzählt die Liebesgeschichte aus der Perspektive von Ayla, einer Jugendfreundin Füsüns, die nach langer Abwesenheit in die Bosphorus-Metropole zurückkehrt und hier das Museum und seine Exponate entdeckt. Der Film selber bildet somit eine weitere Parallelwelt zur Geschichte im Buch und dem Museum der Unschuld, was die Grenzen zwischen Fiktion, Realität und Behauptung noch weiter verschwimmen lässt.

Im zweiten Teil nimmt der Film den Zuschauer mit auf einen nächtlichen Streifzug durch die Stadt. Ein poetischer Spaziergang, eine wehmütige Liebeserklärung an das alte Istanbul, nach dessen einstiger unverwechselbarer Identität sich Pamuk genauso sehnt wie der Romanheld nach seiner Geliebten Füsun. Dabei leuchten eine Fülle von Themen durch, wie die politischen Herausforderungen in der heutigen Türkei, oder auch die gegenwärtige Radikalisierung und Gentrifizierung Istanbuls.

## **BIOGRAFIE – Regisseur Grant Gee**

Grant Gee ist ein Filmemacher aus Brighton, England. Er hat schon Filme über Anarchisten, Rock-Bands, Kletterer und Autoren gemacht. 1997 war er mit seinem Film MEETING PEOPLE IS EASY für den Grammy nominiert – ein Dokumentarfilm über die Band Radiohead, zu deren Song *No Surprises* Grant Gee auch das Kult-Video gedreht hat. 2008 hat er einerseits mit JOY DIVISION den UK Grierson Award für Best Theatrical Documentary gewonnen sowie mit seinem Kurzfilm THE WESTERN LANDS den Best Short Film Award am Banff Film Festival. 2012 feierte sein Film PATIENCE (AFTER SEBALD) am New York Film Festival Premiere, worauf eine erfolgreiche Kinoauswertung in der UK und den USA folgte. Zurzeit arbeitet Grant Gee an seinem ersten Spielfilm, eine Adaption von Alison Moores Roman *The Lighthouse*.

## **Filmografie**

### Musik-Videos:

- 1998 No Surprises - Radiohead
- 2000 Tender - Blur

### Kurzfilme:

- 2003 Jc-03
- 2003 Tel Aviv City Symphony
- 2007 The Western Lands

### Dokumentarfilme:

- 1998 Meeting People is Easy
- 2007 Joy Division
- 2012 Patience (After Sebald)
- 2015 Innocence of Memories

## **BIOGRAFIE – Autor Orhan Pamuk**

Orhan Pamuk ist Autor von neun Romanen, dem Erinnerungsbuch Istanbul sowie drei Essaybänden. 2006 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Die Schwedische Akademie lobte Pamuk, er habe „auf der Suche nach der melancholischen Seele seiner Heimatstadt neue Sinnbilder für Streit und Verflechtung der Kulturen gefunden.“

Einer der prominentesten Novellisten Europas, wurde das Werk in über 60 Sprachen übersetzt und weltweit über zwölf Millionen Mal verkauft. Im Frühling 2012 wurde Orhan Pamuks Museum der Unschuld in Istanbul eröffnet. Als Höhepunkt eines 10-jährigen Projekts bildet das Museum das Gegenstück zum gleichnamigen Roman. Es wird zusätzlich begleitet vom Katalog *Die Unschuld der Dinge*, der von Abrams publiziert wurde. 2014 gewann das Museum den „European Museum of the Year Award“.

### **Bibliografie:**

- 1995 Das schwarze Buch
- 1998 Das neue Leben
- 2001 Rot ist mein Name
- 2005 Schnee
- 2005 Die weisse Festung
- 2006 Der Blick aus meinem Fenster
- 2006 Istanbul. Erinnerung an eine Stadt
- 2008 Das Museum der Unschuld
- 2009 Das stille Haus
- 2010 Der Koffer meines Vaters. Aus dem Leben eines Schriftstellers
- 2011 Cevdet und seine Söhne
- 2012 Der naive und der sentimentalische Romancier
- 2012 Die Unschuld der Dinge. Das Museum der Unschuld in Istanbul
- 2016 Diese Fremdheit in mir

## STATEMENT VON REGISSEUR GRANT GEE

Istanbul ist eine der grossartigsten Städte der Welt. Orhan Pamuk ist einer der grossartigsten Schriftsteller der Welt. Sein Werk wurde in mehr als 63 Sprachen übersetzt und weltweit über zwölf Millionen Mal verkauft. Er ist *der* Schriftsteller von Istanbul. 'Er hat seine geliebte Stadt so stark geprägt wie Dickens London', schrieb Philip Dodd.

Bevor ich Istanbul das erste Mal besucht hatte, habe ich, wie viele andere, Orhan Pamuk gelesen. Von Anfang an war meine Sicht auf die Stadt gefiltert durch das Prisma von Orhan Pamuks Imagination. Und ich wusste, dass sich Orhan einen Ort namens 'Das Museum der Unschuld' ausgedacht und 2008 einen Roman mit demselben Namen publiziert hatte. Was ich nicht wusste, war, dass Orhan zwei Monate nach meiner ersten Reise nach Istanbul im Jahr 2012 die Türen zu einem wahrhaftigen Museum der Unschuld öffnen würde. Ein richtiges, fünfstöckiges Museum mit echten Objekten – Überbleibsel und Schätze einer tragischen Liebesaffäre von vor 30 Jahren. Ein Museum, das sich umgehend als fester Bestandteil kultureller Istanbul-Reisen etablierte: Bosphorus-Schiffahrt, Hagia Sophia, Blaue Moschee, grosser Basar, Museum der Unschuld...

Ein wahres Museum, das Fiktion ist. In meinen Filmen geht es darum, die Kunst, die ich liebe, auf Landschaften, die ich sehe, zu übertragen. Dabei kann es sich um Hoch- oder Populärkunst handeln (literarische Fiktion oder Rockmusik), um eine ländliche ebenso wie um eine urbane Landschaft. Für INNOCENCE OF MEMORIES wollte ich eine Form finden, die sich zwischen Dokumentation und Fiktion, B-Movie-Noir und rührseligem Melodrama, Stadt-Symphonie und Künstler-Porträt bewegen sollte. Alles im Verlauf einer fiktiven Nacht in Istanbul.

In Istanbul wurde nicht nur die grossartige Imagination eines Schriftstellers Teil des Stadtimages. Die Imagination des Schriftstellers hat umgekehrt auch die neueren Bauten und den Wandel der Stadt mitgeprägt.

Pamuk hat einen einzigartigen Ort geschaffen, der eine Brücke schlägt zwischen Imagination und Wirklichkeit. Diesem Ort wollte ich ein Gesicht geben.

## **ORHAN PAMUKS MUSEUM DER UNSCHULD**

**Mit der Idee ein Museum in Istanbul zu eröffnen, kaufte Orhan Pamuk vor geraumer Zeit ein heruntergekommenes Gebäude aus dem Jahr 1897 im Viertel Çukurcuma im modernen Stadtbezirk von Beyoğlu.**

Durch den gemeinsamen Aus- und Umbau mit namhaften Architekten nahm das Haus immer mehr die Gestalt eines Museums an. Es wurde Pamuks Vorstellungen genauestens angepasst während dieser an seinem dafür vorgesehenen Roman weiterschrieb und gleichzeitig Gegenstände aus dem Alltagsleben für seine Romanfiguren anhäufte.

Im Frühjahr 2012 wurde es endlich eröffnet – das Museum zum gleichnamigen Buch „Museum der Unschuld“. Es erzählt die fiktive Liebe zwischen Kemal und der schönen Füsun. Dabei sind jene Dinge ausgestellt, die seine Romanfigur Kemal mit Erinnerungen an seine Geliebte verknüpft: Fotografien, alte Filmplakate und Postkarten, Kästchen voller Knöpfe, Kleider, Schminkutensilien, Eintrittskarten, Lottoscheine, Gläser und aber vieles mehr. Das Gebäude selbst soll Wohnsitz der beiden zwischen 1975 und 1984 gewesen sein. Um all diese Sammelstücke auch im Buch verwenden zu können, dachte sich der Schriftsteller Situationen aus, die exakt zu seinen Figuren, den Momenten und Szenen passten. Und auch umgekehrt ergab sich genug Schreibstoff aus aufgestöberten Dingen in Secondhandläden, auf Flohmärkten oder aus dem Besitz von Bekannten. Ebenso wurden Dinge extra von Künstlern angefertigt oder in Geschäften nachgefragt und eingekauft. Es ist ein Museum der grossen Gefühle und Emotionen, bei dem jedes der Ausstellungsstücke seine eigene Geschichte veranschaulicht.

Die Sammlung aus Orhan Pamuks Liebesroman ist ein weltweit einmaliges Konzept, bei dem sich Illusion und Wirklichkeit unter einem Dach vereinen. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob man einen Roman liest oder eine Ausstellung in einem Museum betrachtet. Das Museum der Unschuld soll keine Illustration des Romans sein, und der Roman kein Katalog zum Museum. So muss man als Besucher nicht unbedingt das Buch gelesen haben. Beides existiert für sich, aber Pamuk unterstreicht, man sieht mehr in den Objekten, wenn man den Roman kennt, und die Geschichte wird reicher, wenn man das Museum besucht.

Quelle: Istanbul Tourist Information

Homepage des Museums: <http://tr.masumiyetmuzesi.org/>



## DIE STADT ISTANBUL

Der Bosphorus, die Meeresenge, teilt das Stadtgebiet von Istanbul in einen europäischen und einen asiatischen Teil. Im Süden liegt das Marmarameer und im Norden das Schwarze Meer. Durch diese Lage ist Istanbul die einzige Metropole der Welt, die auf zwei Kontinenten liegt. Das Goldene Horn, eine nach Westen verlaufende Meerenge, trennt den europäischen Teil wiederum in eine südlich gelegene Halbinsel mit dem historischen Stadtzentrum „Sultanahmet“ (Historische Halbinsel) und in ein nördliches Stadtgebiet, dem historischen Genuesenviertel „Galata“ (Modernes Istanbul). Die Metropole erstreckt sich ferner sowohl nach Westen als auch nach Norden und Osten und schliesst ausserdem die dazugehörigen Prinzeninseln im Marmarameer mit ein.



Vereinfacht lässt sich Istanbul in drei grosse Stadtgebiete einteilen:

Die historische Halbinsel (Sultanahmet) im südlichen Bereich der europäischen Seite – das ehemalige Konstantinopel. Entlang des Marmarameeres befinden sich neue Wohn- und Gewerbebetriebe, die inzwischen sogar bis über den Flughafen hinaus weit nach Westen reichen.

Das westlich geprägte Beyoğlu auf dem nördlichen Teil der europäischen Seite. Hier an der Küste errichteten wohlhabende Istanbuler noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts luxuriöse Holzvillen „Yalı’s“, die ihnen als Sommerwohnsitz dienten. Auch hier wurde die Bebauung nach Westen vorangetrieben. Bedingt durch das starke Wachstum Istanbuls seit den 1970'er Jahren machen den grössten Teil der europäischen Stadfläche oberhalb der ersten und zweiten Bosphorus Brücke heute die modernen, im Hinterland entstandenen Stadtteile aus, die zu gewaltigen Geschäfts- und Finanzzentren ausgebaut wurden.

Die auf der asiatischen Seite liegenden Stadtteile Üsküdar und Kadıköy, einst als „Land der Blinden“ geltend und ursprünglich selbstständige Städte, sind heute vor allem Wohn- und Geschäftsviertel, in denen etwa ein Drittel der Istanbuler Bevölkerung lebt. Mit dem Bau der beiden Bosphorus Brücken 1973 und 1988 gab es stetig weiteren Zuwachs an Siedlungen. Entlang des Bosphorus und dem Marmarameer wurden hier grossflächig bis ins asiatische Hinterland neue Stadtteile und -viertel erschlossen, sogenannte „Gecekondus“.

Das städtische Siedlungsgebiet mit einer recht hügeligen Fläche von 1.830,92 km<sup>2</sup> verzeichnet derzeit rund 14,7 Millionen Einwohner (Stand 31.12.2015) und nimmt somit den vierten Platz unter den bevölkerungsreichsten Städten der Welt ein.

Die Provinz Istanbul hingegen hat eine Fläche von 5.343 km<sup>2</sup>. Zwei grosse Flughäfen, zahlreiche Fernbusbahnhöfe, ein zentraler Kopfbahnhof und ein ausgeprägtes Schiffsverkehrsnetz machen Istanbul zum grössten Verkehrsknotenpunkt des Landes, dessen Transitlage zwischen zwei Kontinenten und zwei Meeren zudem eine wichtige Station für die internationale Logistik ist.

Quelle: Istanbul Tourist Information

